

Tobias Prietzel
Universitätskommunikation

T +43 732 2468 3008
M +43 664 60 2468 299
tobias.prietzel@jku.at

Linz, 10. Oktober 2018

Keplers Dreieck geht in Serie: JKU feiert neuen Sponsionshut

Strahlende Gesichter, wohin man blickte: Die AbsolventInnen der Johannes Kepler Universität Linz und die JKU selbst hatten heute allen Grund zu feiern – anlässlich des festlichen Studienabschlusses kamen erstmals die neuen Sponsionshüte zum Einsatz. Das „Kepler-Dreieck“ ging damit, produziert vom Diakoniewerk Oberösterreich, in Serie.

„Der Hut, angelehnt an das von Kepler beschriebene Dreieck, ist stark identifikationsstiftend und damit ein bleibendes Alleinstellungsmerkmal für unsere Universität“, freut sich Rektor Meinhard Lukas. „Mit dem Diakoniewerk als Partner untermauern wir unsere gesellschaftliche Verantwortung.“

Sechs Menschen mit Behinderungen fertigen das einzigartige Uni-Symbol für Studierende in Gallneukirchen in Handarbeit. Der Entwurf für den Hut ist in einer Kooperation zwischen Kunstuniversität und Johannes Kepler Universität entstanden. Er hatte sich in einem Facebook-Voting gegen andere Vorschläge durchgesetzt.

Die Gesetze und das Dreieck

Johannes Keplers Überzeugung, dass eine gute Theorie gleichzeitig nützlich und ästhetisch sein muss, führte ihn zu den Keplerschen Gesetzen. Damit beschrieb er die Bewegung der Planeten nicht nur deutlich genauer, sondern auch wesentlich eleganter als zuvor. Die Rechtwinkligkeit des Kepler-Dreiecks wiederum verweist auf den Satz des Pythagoras, die Seitenlängen nehmen Bezug auf den Goldenen Schnitt.